

Öffentliche politische Versammlungen.

Freitag, den 22. August, abends 8 Uhr:

Grosse Volksversammlung

in der „Neuen Welt“, Hasenheide 108-114.

Genossin Klara Zetkin-Stuttgart spricht über das Thema:

„Gegen den Gebärstreik.“

Die Berliner Frauen sind zu dieser Versammlung besonders eingeladen.

In Anbetracht des überaus wichtigen Themas erwartet zahlreichen Besuch

Verband sozialdemokr. Wahlvereine Berlins u. Umg.

J. A.: Eugen Ernst, Lindenstr. 2.

Sozialdemokratischer Wahlverein des 6. Berliner Reichstagswahlkreises.

Dienstag, den 19. August 1913, abends 8 1/2 Uhr:

22 Mitglieder-Versammlungen

in folgenden Lokalen:

- | | |
|--|--|
| 1. Abt.: Büttner's Festfale, Schwedterstr. 23, Kleiner Saal. | 12. Abt.: Artushof, Perleberger Str. 26. |
| 2. Abt.: Büttner's Festfale, Schwedterstr. 23, großer Saal. | 13. Abt.: Moabit. Bürgerfale, Beusselstr. 9. |
| 3. Abt.: Verolina-Säle, Schönhauser Allee 28, unterer Saal. | 14. Abt.: Moabit. Gesellschaftshaus, Bielestr. 24. |
| 4. Abt.: Verolina-Säle, Schönhauser Allee 24, Mittel-Saal. | 15. Abt.: Pagenhofer Brauerei, Turmstr. 25. |
| 5. Abt.: Gliefche, Kopenhagener Str. 74. | 16. Abt.: Funke, Triftstr. 68. |
| 6. Abt.: Sühsmisch, Bornholmer Str. 6. | 17. Abt.: Feibels Festfale, Kolberger Str. 23. |
| 7. Abt.: Straß, Schönhauser Allee 184b. | 18. Abt.: Franke, Badstr. 19. |
| 8. Abt.: Swinemünder Gesellschaftshaus, Swinemünder Str. 42. | 19. Abt.: Schmidt, Pringen-Allee 33. |
| 9. Abt.: Johannes, Kckerstr. 123. | 20. Abt.: Ewald, Schulstr. 29. |
| 10. Abt.: Kramer, Sussitenstr. 40. | 21. Abt.: Pharus-Säle, Müllerstr. 142. |
| 11. Abt.: Oranienburger Festfale, Chausseestr. 16. | 22. Abt.: Sachon, Müllerstr. 136. |

Tagesordnung:

1. Vortrag.
2. Stellungnahme zur Kreis-Generalversammlung am 26. August 1913 und den vorliegenden Anträgen zum Parteitag in Jena.

- a) Antrag des Bezirkes 745a: Der Wahlrechtskampf in Preussen und seine Taktik.
- b) Antrag des Bezirkes 745a betreffend: Neueinteilung der Wahlkreise.
- c) Antrag des Bezirkes 785 betreffend: Ablieferung des Tagesverdienstes am 1. Mai.

Mitgliedsbuch legitimiert.

Zahlreiche Beteiligung erwartet

229/12

Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Wahlverein für den 4. Berlin. Reichstagswahlkreis.
Dienstag, den 19. August 1913, abends 8 1/2 Uhr, bei **Voeker, Weberstraße 17:**
Mitglieder-Versammlung des Frankfurter Viertels.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen **Emil Eichhorn** über: „Der politische Massenstreik“.
2. Diskussion.

Mitgliedsbuch legitimiert.

Die Viertelleitung.

Dankfagung.
Hierdurch sage ich allen Kollegen für die liebevolle Teilnahme bei der Beerdigung meines Mannes, besonders den Sängern, meinen herzlichsten Dank.
1894b
Frau Wwe. Marie Grodheim.

Unserem bewährten Genossen **Louis Lüdke** und seiner Gattin zur Silberhochzeit nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.
Die Mitglieder des 145. Bez. 4. Wahlkreises.

Von der Reise zurück 132/8
Dr. Ratkowski
Spez. Arzt, Magen- u. Darmkrankheiten.
1779b

Deutscher Bauarbeiter-Verband.
Zweigverein Berlin.
Sektion der Putzer.
Mittwoch, den 20. August, abends 6 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
bei **Wilke, Sebastianstraße 39.**
Tagesordnung:
1. Vorteile und Nachteile der Tarifverträge. 2. Sektionsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Mitgliedsbuch legitimiert.

Sektion der Patentsteinwände.
Mittwoch, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr,
Versammlung
bei **Wilke, Sebastianstraße 39, Kleiner Saal.**
Tagesordnung:
1. Das Verhalten der Arbeitgeber zu den gestellten Forderungen. 2. Beschlussfassung über die weiteren Maßnahmen.
Zu dieser Versammlung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder notwendig.
Mitgliedsbuch legitimiert.
Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Wahlverein Neukölln.
Am 16. August verstarb unser Parteigenosse
Hermann Krone
Sanderstr. 2, 1. Bezirk.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet morgen Mittwoch, den 21. August, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Allen Jakobikirchhofes, Neukölln, Berliner Str. 2, aus statt. Um rege Beteiligung wird ersucht.

Nachruf.
Am 12. August verstarb unser Parteigenosse, der Metallarbeiter
Gustav Paris
Neuterstr. 85, 23. Bezirk.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung fand am 15. 8. in Döberitz bei Magdeburg statt.
Der Vorstand.

Dankfagung.
Sagen hierdurch allen Freunden, Verwandten und Bekannten, sowie den Kolleginnen und Kollegen der Firma Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, dem Transportarbeiterverband und dem Bauverein für die vielen Kräfte und bei der Beerdigung meines lieben Mannes und guten Vaters unseren tiefempfundenen Dank.
66a
Wwe. Minna Rehländer und Sohn.

Deutscher Transportarbeiter-Verband.
Bezirksverwaltung Groß-Berlin.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege, der Bierfahrer
Karl Thurau
am 15. d. 8. im Alter von 46 Jahren verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. d. 8., nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des Georgen-Friedhofes, Mühlstraße, Ecke Viktorienstraße, Weihensee, aus statt.
67/11 Die Bezirksverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Berlin.
Den Kollegen zur Nachricht, daß unser Mitglied, der Schlosser
Adolf Bartels
Kuttnerstr. 37, gestorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. August, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Luise-Kirchhofes in Besten, Fürstendammweg, aus statt.
Rege Beteiligung wird erwartet.
124/1 Die Ortsverwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.
Verwaltung Berlin.
Donnerstag, den 21. August, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15:
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht der Ortsverwaltung und Rosenbergt. 2. Erwahlten zur Ortsverwaltung und der Angestellten. 3. Neuwahl eines Angestellten. 4. Anträge.

Kisten- und Koffermacher.
Dienstag, den 19. August, abends 8 Uhr:
Branchen-Versammlung
in den Andreas-Festfale, Andreasstr. 21.
Tagesordnung:
1. „Die Entwicklung der Gewerkschaften“. Referent: Kollege Hermann Jaed. 2. Bericht der Branchenleitung. 3. Branchenangelegenheiten.
Die Kollegen werden ersucht, auch ihre Frauen mitzubringen.

Achtung! Einsetzer. Achtung!
Dienstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr:
Branchen-Versammlung
im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15, Saal 5.
Tagesordnung:
1. Wahl des Obmanns. 2. Verhandlungsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.

Schirmnäherinnen.
Mittwoch, den 20. August, abends 8 Uhr, bei Anörig, an der Stralauer Brücke 3:
Mitglieder-Versammlung.
Mitgliedsbuch legitimiert.
Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Verwaltungsstelle Berlin, C 54, Linienstr. 83-85.
Telephon: Amt Norden 185, 1230, 1067, 0714.

Mittwoch, den 20. August 1913, abends 8 Uhr:
Branchen-Versammlung
aller im
Osten beschäftigten Maschinenarbeiter und Arbeiterinnen
im Lokal von Guth, Warschauer Straße 61.
Tagesordnung:
1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Branchenangelegenheiten und Verschiedenes.
Pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Donnerstag, den 21. August 1913, abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung für Baumschulentweg
im Lokal von Paul Boche, Baumschulentweg, Baumschulentweg 67.
Tagesordnung:
1. Stellungnahme zur Generalversammlung.
2. Bericht vom außerordentlichen Verbandstag in Berlin.
Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Donnerstag, den 21. August 1913, abends 8 1/2 Uhr:
Branchen-Versammlung
der
Schmiede, Kesselschmiede und Autogenschweizer
in Voekers Festfale, Weberstraße 17.
Tagesordnung:
1. Die Verteilung des Akkordüberschusses zwischen Schmirermeister und Helfer. Referent: Kollege G. Friese. 2. Diskussion. 3. Der Arbeitsnachweis in der Rulandstraße. 4. Branchenangelegenheiten u. Verschiedenes.
Kollegen! In Anbetracht der reichhaltigen und wichtigen Tagesordnung erwarten wir einen guten Besuch der Versammlung. Auch die bei Baumungsmeißern beschäftigten Kollegen werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Die Ortsverwaltung.

Gewerkschaftliches.

Die Gewerbegerichtswahl in Spandau und die Firma Siemens.

Für das Spandauer Gebiet findet am Montag, den 25. August, die Wahl der Gewerbegerichtsmitglieder statt, und zwar nach dem Proportionalwahlrecht. Diese Wahl gewinnt noch dadurch an Interesse, daß sich die Gewerkschaften im Einvernehmen mit der Firma Siemens an derselben durch Aufstellung eigener Kandidaten beteiligen.

Die Firma sieht es natürlich gern, wenn möglichst viel Gelde als Beisitzer gewählt werden, denn von diesen kann sie ja erwarten, daß ihnen die Interessen der Firma mehr am Herzen liegen als die Interessen der Arbeiter.

Die Gewerkschaften haben im Betriebe freieste Agitationsmöglichkeit, jeder Arbeitstag wird am Tage der Wahl mit Flugblättern und Stimmzetteln von diesen Unternehmerrichtungen belegt, während den freien Gewerkschaften jede Agitation für die Wahl im Betriebe untersagt wird.

Es ist nun Pflicht der Arbeiterschaft, einmütig für die Liste der freien Gewerkschaften Nr. 1 zu stimmen. Wahlberechtigt ist jeder mindestens 25 Jahre alte Arbeiter, sofern er in Spandau wohnt oder in einem zu Spandau gehörenden Betriebe beschäftigt ist.

Berlin und Umgegend.

Lohnerhöhung für Zigarettenarbeiter.

Die Handarbeiter der Zigarettenfabrik Garbath (Rosenthal) traten in eine Lohnbewegung zugunsten einer 10prozentigen Lohnzulage für sämtliche Sorten, für Mund und mit Mundstück. Nach mehrfachen längeren Verhandlungen bewilligte die Firma für die in Betracht kommenden Sorten eine Lohnzulage von 15 Pfennig pro Tausend Zigaretten.

Achtung, Gastwirtsgehilfen! Die Differenzen mit dem Betriebe „Gasthaus zur Schleuse“ in Neue Mühle bei Königs-Wusterhausen, Jnh. Wilh. Thormann, sind beigelegt.

Verband der Gastwirtsgehilfen. Ortsverwaltung Berlin.

Gaukonferenz der Tabakarbeiter.

Für die Zahlstellen des alten Gaus Berlin des Tabakarbeiterverbandes fand am 17. August im Berliner Gewerkschaftshaus eine Gaukonferenz statt. Vertreten waren 40 Zahlstellen durch 43 Delegierte, 4 Zahlstellen waren nicht vertreten.

Proh-Bremen besprach die Ergebnisse des Verbandstages. Er sagte, die Beschlüsse desselben seien von einschneidender Bedeutung. Die Reduzierung der bestandenen sechs Beitragsklassen auf drei mußte eingeführt werden, um genügend Geld für den Kampf zu schaffen.

Die Delegierten der Berliner Gaukonferenz des Deutschen Tabakarbeiterverbandes erklärten sich mit den Beschlüssen des Heidelberger Verbandstages voll und ganz einverstanden und versprechen in ihren Zellen dahin zu wirken, daß unser Verband in Kürze zu einer wahrhaftigen Kampfgemeinschaft werde.

Die Delegierten der Berliner Gaukonferenz des Deutschen Tabakarbeiterverbandes erklärten sich mit den Beschlüssen des Heidelberger Verbandstages voll und ganz einverstanden und versprechen in ihren Zellen dahin zu wirken, daß unser Verband in Kürze zu einer wahrhaftigen Kampfgemeinschaft werde.

Deutsches Reich.

Der Streit der Klempner in Kolberg ist mit vollem Erfolge nach ganz kurzer Dauer beendet. Es ist ein Tarif auf zwei Jahre abgeschlossen, der die Regelung der Arbeitszeit, Mindestlöhne, Zuschläge für Ueberlandarbeit, Höherbezahlung der Ueberstunden, Schmutzarbeit usw. vorsieht.

Die Lohnbewegung der Hornknäpfer bei der Firma B. Jahr in Schmöln S.-A. ist beendet. Die Firma hat Zugeständnisse gemacht, mit denen sich die Arbeiter zufrieden erklärten. Es wurde erreicht: Arbeitszeitverkürzung von 58 1/2 auf 57 Stunden; Erhöhung der Akkordlöhne um durchschnittlich 7 Proz.

Ausland.

Durchschnittslöhne in Rußland.

Welche Hungerlöhne den russischen Arbeitern gezahlt werden, beweisen folgende Zahlen: Die Metallarbeiter in Petersburg stehen mit 473 bis 523 Rubel (1 Rubel = 2,16 M.) jährlich an der Spitze der Arbeiter; in den übrigen Industriegebieten erhielten die Metall-

arbeiter 1911 durchschnittlich 397 Rubel jährlich, alle anderen Arbeiter durchschnittlich 251 Rubel. Im Bergbau verdient der Arbeiter durchschnittlich 250 Rubel jährlich. Der Durchschnittslohn der Metallarbeiter war im Jahre 1912 33 Rubel monatlich.

Verbandstag der Lithographen, Steindrucker und verwandten Berufe.

Stuttgart, 16. August.

Zum Punkt „Volksfürsorge“ wird nach einem kurzen Referat eine Resolution angenommen, die die Gründung der „Volksfürsorge“ lebhaft begrüßt und auspricht, daß der Verwaltungsapparat des Verbandes dem Unternehmen in weitestgehendem Maße zur Verfügung gestellt werden soll.

Statutenberatung.

Die Kommission beantragt, alle Anträge auf Erhöhung und Erweiterung der Unterfügungen abzulehnen. Nur bei der Streikunterstützung und Reiseunterstützung sollen geringfügige Änderungen eintreten. Ebenso beantragt die Kommission die Ablehnung jeder Erhöhung oder Staffelfung der Beiträge.

Jugendbewegung.

Nicht wandern, sondern mit. Gsang.

In der bürgerlichen Jugendpflege ist ein Fortschritt ohne gleichen. Offiziere, Lehrer und Kriegsveteranen bemühen sich im Schweiße

Kleines feuilleton.

Berliner Konzertsaison. Die Blätter färben sich, es wird trübe, und man nennt das schlechte Wetter nun Herbst. Und noch um ein wenig...

Die Konzertagenturen arbeiten fieberhaft, die Künstler sind außer Rand und Band, sie lassen sich fotografieren...

Zunächst aus wirtschaftlichen Gründen. Mit den paar armseligen Zeilen Berliner Kritik laufen die Sängler usw. in die Provinz, um dort zu unterrichten, um dort wiederum zu konzertieren.

Der Grund der Musikfeinde liegt tiefer. Das Künstlerproletariat verdammt seine Existenz der maßlosen Ueberschätzung der Musik.

Nichts gegen die Musik. Aber es liegt in ihrem Wesen, daß sie zu nichts verpflichtet. Man kann versinken in das Meer der Töne...

Der Politiker, der Literat, der Philosoph, — sie alle müssen Farbe bekennen. Der Musiker wird geliebt und denkt sich nichts dabei.

Die bürgerliche Presse hält sich für verpflichtet, die liebe Eitelkeit zu unterstützen... und um ein wenig wird Berlin wieder voll Musik sein.

Auf dem Berg eine Schule... Die Bergschule auf dem Semmering hat Richard Dehmel ein Gedicht voll wüßig-trügerischer Freisinn eingegeben, das in dem selben erschienenen Jahr-

buch der Schwabwälder Schulanstalten zu Wien veröffentlicht wird und eine weite Verbreitung verdient. Es lautet:

„Auf dem Berg eine Schule, was soll die da?“
Euerm jungen Geist freie Aussicht bauen!
Aber die Gipfel alle, rings, fern und nah,
über denen die Wolken brauen:
werden sie nicht unsre jungen Augen
immerfort ins Blaue verführen,
unsre jungen Herzen aufstehen,
bis wir zu nichts Klugem mehr taugen?
Und die Sturzhöde vom Firschnee ins Grüne,
und die Tunnelschraube durchs Wälderwogeland:
ach, wird nicht unsre vogellühne
leichte Seele auf dieser Freiluftbühne
nichts als fliegen wollen aus Rand und Band?“

Tropische Dämmerungsfarben. Die Dämmerung pflegt, die mehr man sich dem Äquator nähert, um so kürzer zu sein, aber es scheint Ausnahmen von dieser Regel zu geben.

Von einem Sonnenuntergang in Jamaica gibt Dr. Hall eine lebhaft Schilderung. Fünf Minuten vor dem Verschwinden der Sonne erschien am östlichen Horizont ein rosafarbenes Band, das gewöhnlich um den ganzen Horizont verfolgt werden konnte, aber im Osten am stärksten war.

unter ihn hindurchzutreten. 35-40 Minuten waren die Regenbogenfarben in paralleler Anordnung, unten rot und oben violett, im Westen sichtbar, und damit endete das Farbenspiel.

Die Erklärung für diese großartige Farbenentwidelung und lange Dauer der Dämmerung findet Dr. Hall auch in den hohen Staubmassen, die in der Ebene um Kingston, die Hauptstadt Jamaikas, aufgewirbelt werden.

Humor und Satire.

Vom Tage. Die notwendigen Gelder für die Fortsetzung der Bauarbeiten an der Lokalbahn nach Dingharting waren zurzeit nicht flüssig, auch machten die Interessenten Schwierigkeiten.

Notizen.

In Theater am Kollendörpplah III das Ensemble des Metropoltheaters mit seiner „Königin“ gastierend eingezogen — und Berlin-W mit ihm. Ist alles auch wieder nur der alte faule Hauber von gestern, er wirkt doch „ewig neu“.

Theaterchronik. Montis Operetten-Theater wird am 30. August mit Ehlers Operette „Der lachende Theatremann“ wieder eröffnet.

Das Drama „Sonnenfinsternis“ von Arno Holz soll im Hamburger Thalia-Theater zur Aufführung gelangen. — Freie Hochschule. Der Dozent der Nationalökonomie, Dr. Louis Kayenstein, weiteren Kreisen als Lehrer und Mitglied des Vorstandes der „Freien Hochschule“ bekannt, ist 54 Jahre alt gestorben.

Großer Steinzeitfund. Der Expedient von Sandomit, der sich mit archäologischen Forschungen beschäftigt, hat an der Grenze des Gouvernements Radomir und Rielce in der Nähe der Weichsel einen prähistorischen Friedhof aus der Steinzeit aufgedeckt.

Ein verlorengelaudes Gemälde von Millet, eine „Empfängnis der Maria“, wurde in Falconara Marittima wieder aufgefunden. Der dritte Napoleon schenkte es seinerzeit dem Papste Pius für seinen Zugusseisenbahngug.

